

INHALTSVERZEICHNIS

I. Historische Einleitung	1
1. Boethius und seine Opuscula sacra im Mittelalter	1
2. Literarhistorische Einführung in den Kommentar des hl. Thomas zu Boethius De Trinitate	13
II. Der Prologus des hl. Thomas und seine Auslegung des Prooemium des Boethius.	33
III. Die diesseitige Erkenntnis des Göttlichen	45
1. Die Möglichkeit der natürlichen Wahrheits- und Gewißheits- erkenntnis. Ablehnung der Illuminationstheorie	45
a) Gedankengang des hl. Thomas	45
b) Kommentar des Bernhard von Trilia	51
2. Möglichkeit und Grenzen der diesseitigen Gotteserkenntnis	66
3. Ist Gott das Ersterkannte ?	74
a) Gedankengang des hl. Thomas und der Ontologismus	74
b) Der Kommentar des Bernhard von Trilia	86
4. Trinität und Vernunft	96
IV. Die wissenschaftliche Gestaltung der Erkenntnis des Göttlichen in der Theologie	101
1. Literarische Einführung	101
2. Die Erlaubtheit der theologischen Spekulation	111
3. Der Wissenschaftscharakter der Theologie	123
a) Gedankengang des Artikels und Paralleltexte.	123
b) Erklärung des thomistischen Gedankenganges (P. Chenu - P. Congar)	126
c) Einwände.	135
d) Die Theologie als scientia subalternata nach P. Chenu	141
3. Verwertung philosophischer Begriffe und Beweisgänge in der Theologie	146
a) Der Gedankengang des Artikels.	146
b) Parallele Thomastexte	158

c) Historische Erläuterungen zur responsio principalis des Artikels.	167
d) Einwände.	179
V. Die Stellung der Lehre des hl. Thomas von der Theologie als Wissenschaft in der Scholastik des 13. und beginnenden 14. Jahr- hunderts	186
1. Die vorwiegend augustinisch gerichtete Auffassung bis in die Zeit des hl. Thomas. Anfänge aristotelischer Einwirkung	186
a) Wilhelm von Auxerre, Johannes von Treviso, Roland von Cremona	187
b) Die ältere Franziskanerschule. Alexander von Hales, Odo Rigaldus, Wilhelm von Melitona, Anonymus im Cod. Vat. lat. 782	189
c) Der hl. Bonaventura.	198
d) Die augustinisch eingestellte Dominikanerschule. Richard Fishacre, Robert Kilwardby	205
e) Der hl. Albertus Magnus	226
f) Ulrich von Straßburg	237
2. Dominikanertheologen aus der unmittelbaren Umgebung des hl. Thomas	245
a) Bombolognus von Bologna	245
b) Petrus von Tarantasia (Innozenz V.)	253
c) Hannibaldus de Hannibaldis	257
d) Romanus de Roma	264
e) Remigio de' Girolami von Florenz	273
3. Stellungnahme zur Lehre des hl. Thomas von der Theologie als Wissenschaft.	281
A. Franziskanertheologen.	281
a) Richard von Mediavilla	281
b) Walter von Brügge	284
c) Wilhelm von Ware	294
d) Johannes Duns Scotus	297
B. Theologen aus dem Weltklerus	306
a) Heinrich von Gent.	306
b) Gottfried von Fontaines und die Kritik des Bernhard von Auvergne O. P.	313
c) Petrus von Alvernia	330
4. Die Erörterung der Frage nach dem Wissenschaftscharakter der Theologie in der ältesten Thomistenschule	336

a) Die Thomasverbundenheit der ältesten Thomisten- schule	336
b) Johannes Quidort von Paris	342
c) Johannes von Sterngassen	348
d) Wilhelm von Horthun und Thomas von Sutton	354
e) Guilelmus Petri de Godino	359
f) Johannes Picardi von Lichtenberg	362
g) Herveus Natalis	365
h) Johannes Regina von Neapel	369
i) Die spätere Thomistenschule im Überblick, Schluß	380
Verzeichnis der benützten und zitierten Werke	385
Personenregister	387